

Wie werden die Fissuren versiegelt?

Im ersten Schritt werden die Zähne gründlich gesäubert und von Bakterien befreit. Danach wird der zu versiegelnde Zahn rundum mit Watterollen trockengelegt oder mit einer Gummihaut (Kofferdam) gegen den Speichel abgeschirmt. Die Fissur auf der Kaufläche wird nun mit einem Spezialgel vorbehandelt, danach ein spezieller Kunststofflack aufgetragen. Er fließt auch in die feinsten Furchen und Rillen ein und wird dann mit speziellem Licht gehärtet. Zum Schluss werden mögliche Unebenheiten poliert, so dass die Oberfläche des Zahnes glatt und in Zukunft gut zu reinigen ist.

Eine zusätzliche Fluoridierung des Zahnes erhöht die Schutzwirkung. Solange sie intakt ist, bietet die Versiegelung der Kauflächen viele Jahre lang einen ausreichenden Schutz vor Karies. Deshalb sollte sie Ihr Zahnarzt immer wieder nachkontrollieren und gegebenenfalls auffrischen und ergänzen.

Dieser zusätzliche Kariesschutz kann auch im Erwachsenenalter ratsam sein. Ihr Zahnarzt berät Sie gern über diese Prophylaxe-Maßnahme und informiert Sie ebenso darüber, was Sie sonst noch für den wirkungsvollen Schutz vor Karies für sich und Ihre Kinder tun können.

Praxisstempel



Kassenzahnärztliche Vereinigung
Niedersachsen

© 2004
KZVN
Zeißstraße 11
30519 Hannover
www.kzvn.de

Bildnachweis: KZVN

moderne Zahnheilkunde
für schöne und gesunde Zähne

Fissurenversiegelung

Ihr Zahnarzt informiert

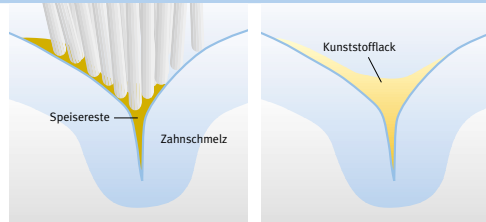


Karies ist immer eine Gefahr...

... für unsere Zähne. Besonders anfällig dafür sind die Zähne mit zerklüfteter Oberfläche, in erster Linie also die Backenzähne. Ihre Fissuren – so werden die Furchen und Rillen genannt – sind oft sehr eng, verwinkelt und tief: ein Schlupfwinkel für Bakterien, zu dem eine Zahnbürste niemals vordringt. Dort setzen sich Speisereste fest. Es bildet sich Zahnbelag.

Wirksamer Kariesschutz – besonders für Kinder und Jugendliche

In den Fissuren verstecken sich Bakterien und Zuckermoleküle. Bakterien erzeugen aus Zucker Säure, die den harten Zahnschmelz auflöst. So entsteht die besonders bei Kindern und Jugendlichen sehr häufige Kauflächenkaries. Damit es nicht zur Kariesbildung kommt, können die Fissuren mit einem schützenden Lack wirkungsvoll versiegelt werden: Die Fissuren sind verschlossen, die Bakterien heften sich nicht mehr daran. Die Versiegelung ist absolut schmerzfrei und die Zähne sind – regelmäßige Kontrolle vorausgesetzt – jahrelang geschützt.



Speisereste in der Fissur lassen sich mit der Zahnbürste nicht entfernen.

Nach der Versiegelung: Der Lack schützt den Zahn vor Karies.

Warum lohnt sich die Versiegelung auf jeden Fall?

Langjährige Erfahrungen haben gezeigt: Versiegelte Zähne bekommen erheblich seltener Karies als nicht versiegelte. Wichtig ist das vor allem für die Zähne von Kindern und Jugendlichen. Die Bedeutung der Fissurenversiegelung erkennen auch die gesetzlichen Krankenkassen an. Für die Gruppe der 6- bis 17-Jährigen übernehmen sie die Kosten für die Versiegelung der hinteren bleibenden Backenzähne. Die Fissurenversiegelung für die anderen bleibenden Zähne sowie für die Milchzähne ist keine Kassenleistung, aber gerade bei Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem Kariesrisiko äußerst sinnvoll. Sie kann vor weitaus aufwändigeren Füllungen bewahren. Deshalb sollten Sie sich für den optimalen Schutz der Zähne Ihres Kindes entscheiden.